Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 190.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 29. März 1884.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt Ein erst von Deutschland eingewanderter junger Mann im Alter von 17 Jahren sucht Beschäftigung — am liebsten um das Bäckergeschäft zu erlernen. Nachzufragen in der Mozart-Halle. 1ap

Verlangt sofort ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen. Gehalt $2 die Woche. Nachzufragen No. 37 English Avenue. 3ap

Verlangt wird ein gutes, deutsches Mädchen, das englisch sprechen kann, für allgemeine Hausarbeit in einer aus 3 Personen bestehenden Familie. Guter Lohn. Nachzufragen Samstag oder Sonntag Nachmittag oder Abend, No. 600 Nord Delaware Straße. 31mz

Verlangt wird ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. No. 473 Nord Delaware Straße. 3ap

Verlangt: Stelle als Nachtwächter in einer Factory oder sonstwo. Empfehlungen an Hand. Auskunft in der Office der Tribüne. 22ap3

Verlangt wird ein Mann, zur Bedienung von Pferden und Verrichtung von Hausarbeit. Näheres No. 51 und 53 Süd Meridian Straße. 3ap

Verlangt werden einige gute Aufwärter im Circle Park Hotel. 3ap

Gesucht: Zwei gute Mädchen zum Nähen von Hosen. Näheres bei Schneider Leppert, No. 41 Virginia Avenue. 3ap

Verlangt wird ein junger Mann für gewöhnliche Hausarbeit im Circle Park Hotel. 31mz

Zu vermiethen: Südöstliche Ecke South und West Straße, bekannt als No. 1 Saloon für Kosthaus und Saloon. Näheres in 125 Hadley Avenue, Ecke Morris Straße, West Indianapolis, Ind. 31mz

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No 114 und 116 Meizerstr. Näheres bei G. A. Wirgler, 343 Coburnstr. 2a

Zu verkaufen: Ein Saloon, der sich einer guten Kundschaft erfreut, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachzufragen in der Office ds. Bls. S19ap

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. 2a

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung 2c., ferner 1 Acker Land, 1¼ Meilen östlich von Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen; sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 3ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10-jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms sollt nicht, ehe ihr bei mir vorspracht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schifffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Witz und Humor!

bearbeitet für —

H. Bamberger.

Ein Kinderfreund.

Hausfrau: Lieben Sie Kinder, Herr Wright? Engländer: O, ik lieben die Kinder sehr, namentlich wenn sie schreien?

Hausfrau: Wenn sie schreien? — Engländer: Yes, yes, dann werden sie gebracht hinaus!

Ein gewissenhafter Kinderfreund ist Bamberger der Hutmann, denn bei demselben findet man eine prachtvolle Auswahl der hübschesten Kinderhüte.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Mænnerchor-Halle!

Montag, Abend 31. März '84

—Abends 8 Uhr:—

Recitation

— von —

Helene Wagner

1. Theil:
Frau Holde von Rud. Baumbach.
2. Theil:
Der Besuch im Carcer,
Humoreske von Ernst Eckstein.

☞ Billete sind durch Subscriptionen und an der Kasse zu haben.

Eintritt . . . . . 50 Cents.

9. Stiftungs-Fest

— und —

Fahnenweihe

— der —

Mozart Loge No. 531, I. O. O. F.,

— in —

Reichwein's Halle!

— am —

Montag, 7. April 1884.

Eintritt für Herr und Dame 50 Cents.

☞ Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Neuer Bauverein!

— Im Lokale des Herrn —

John Buehler,

Ecke McCarty und Delaware Straße,

wird ein neuer Bauverein gegründet. Diejenigen, welche sich demselben anzuschließen wünschen, sind ersucht, sich der in dem genannten Lokale ausliegenden Liste anzuschließen.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 29. März. Kälteres schönes Wetter, Nordwind.

Berner's Flucht.

Cincinnati, 29. März. Berner war in Begleitung der Polizisten Moses und Dewoto in Loveland, um daselbst mit dem Expreßzuge weiter nach Columbus zu fahren. Er hatte keine Handschellen an und die Drei gaben sich als Cigarrenmacher aus. Dennoch erfuhr man, wer sie waren, und als sie den Zug besteigen wollten, hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Berner bekam Angst und kaum war er auf dem Zuge, als er wieder hinabsprang und davonlief. Es war dunkel und man verlor ihn aus dem Auge. Da man keine Spur von ihm finden kann, glaubt man, daß er in den Fluß stürzte und ertrank.

Der Aufruhr in Cincinnati.

Cincinnati, 29. März. Die erste Milizcompagnie zog, 40 Mann stark, durch einen Tunnel in die Jail. Am Ende des Tunnels standen die Polizisten Phil. Munn und Vonseggen. Sie riefen den Milizen zu: „Um Gottes Willen schießt nicht, Ihr tödtet Eure Freunde." Ohne darauf zu achten, wurde Feuer kommandirt. Munn wurde von 4 Kugeln getroffen und starb kurz darauf. Vonseggen erhielt eine Kugel in den Kopf. Die Milizen konnten nicht kontrollirt werden und feuerten wild darauf los. Dem Sheriff gelang es schließlich, die Menge ohne Blutvergießen zu zerstreuen.

Um 3 Uhr heute Morgen war Alles ruhig, aber eine drohende Volksmenge von 4000 bis 5000 Menschen umgab noch das Gefängniß. Die Miliz hat das Gebäude umstellt, und man erwartet keinen weiteren Angriff.

Außer dem Polizisten Munn, wurde noch der Polizist John Stem, James Breen und Walter Foy getödtet. Die Zahl der Verletzten beträgt 28, mehrere der Verletzungen sind tödtlich. Unter dem Namen der Verletzten finden wir folgende deutsche: F. Zöhner, Herman Rose, Eduard Muthert, Adolph Bauer.

Drahtnachrichten.

Großer Aufruhr in Cincinnati.

Cincinnati, 28. März. Die schon gestern erwähnte Indignationsversammlung, über das für ungerechtfertigt gehaltene Verdikt in dem Berner'schen Mordprozeß, fand heute Abend unter großer Betheiligung in der Musikhalle statt.

Richter Carter, Ex-Vice-Gouverneur Hickenlooper u. andere Redner verdammten in der allerschärfsten Weise den Wahrspruch der Geschworenen, wiesen auch auf die Thatsache hin, daß z. Z. circa 40 Mörder im County-Gefängnisse sitzen, die ihrem Prozesse entgegensehen.

Nach der Versammlung eilten aufgeregte lärmende Haufen nach dem County-Gefängnisse, in welches sie gewaltsam eindrangen und die zu den Zellen führenden Thüren einzuschlagen versuchten. Alsbald wurde der allgemeine Aufruhr-Allarm gegeben, welche die gesammte Polizei- und Patrol-Mannschaft in Dienst rief.

Nach weiteren Nachrichten hatte sich die Menge Eingang verschafft und entspann sich in den Corridoren ein Kampf, in welchem ein Mann erschossen wurde.

Spät Nachts verbreitete sich das Gerücht, daß der Mörder Berner auf dem Wege nach dem Zuchthause in Columbus bei Loveland seinem Wächter entsprungen sei.

Cincinnati, 29. März, Morgens. Im Gefängnißhofe wurden 5 Personen schwer verwundet, sie wurden in Patrol-Wagen fortgeführt. Eine Anzahl Polizisten wurden bei dem Versuche den Aufruhr zu unterdrücken, gesteinigt.

Die aufrührerische Menge versuchte das Gefängniß in Brand zu stecken, was jedoch nicht gelang.

Die ganze Stadt ist in ungeheurer Aufregung, die Straßen sind gedrängt voll Menschen.

Arbeiter-Convention.

Chicago, 28. März. Die Staatsconvention der Gewerkschaften und Arbeitervereinigungen hielt heute eine Convention ab und beschloß den Congreß um Passirung eines Verbotes der Einfuhr ausländischer Arbeiter zu petitioniren. Eine Platform wurde angenommen, welche die Vereinigung aller Arbeiter und das Fallenlassen aller Differenzen empfiehlt und folgende Punkte enthält: Abschaffung der Contraktarbeit in Gefängnissen, Einführung von boards of arbitration zur Beilegung von Differenzen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern, Einführung des achtstündigen Arbeitstages, Haftpflichtgesetze, Verbot der Kinderarbeit, Lehrlingsgesetze, Schulzwang, Gesetze zum Schutze der Bergleute, Abschaffung aller sog. Verschwörungsgesetze, wöchentliche Lohnzahlung und Abschaffung des Trunk-Systems, Abschaffung des Landmonopols, Verbot der Spekulation in Lebensmitteln, Incorporirung von Arbeiterorganisationen, Anstellung von Fabrikinspektoren und strenge Controllirung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Whiskey Bill.

Louisville, Ky. 28. März. Die Whiskeyhändler und Brenner werden die Steuer auf den im Januar 1884 fabrizirten Whiskey bezahlen, der übrige Vorrath wird so schnell, wie möglich exportirt werden. Der größte Theil wird nach Hamburg geschickt, wo man hofft, einen europäischen Markt zu finden, ein Theil wird nach den Bermudas und den Bahama Inseln geschickt, wo man ihn lagern läßt, bis man ihn braucht.

Milwaukee, 28. März. Die Verwerfung der Wiskey Bill hat bei den Interessirten keine besondere Bestürzung hervorgerufen. John Black wird ungefähr $100,000, Boswerth und Son werden $20,000 Steuer zu zahlen haben, und so Andere im Verhältniß.

B. B. Hopkins, der Chef der letztgenannten Firma glaubt, daß die Verwerfung der Bill einen wohlthätigen Einfluß haben mag. Wäre sie passirt worden, dann wäre die Fabrikation und die Auflagerung von Whiskey fortgesetzt worden und der Bruch hätte doch einmal kommen müssen. Nun wird die Fabrikation bedeutend beschränkt werden, der Vorrath wird abnehmen und das Geschäft auf eine gesündere Basis gelangen.

Bankerott.

New York, den 28. März. Während der letzten 7 Tage betrug die Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten 172, in Canada 32, zusammen 204 gegen 213 der Vorwoche.

Ein Urtheil gegen die Western Union.

New York, 27. März. Richter Wallace vom Bundes-Kreisgericht hat in der Klage der Western Union Telegraph Compagnie gegen die National- und Baltimore- Ohio Telegraph-Compagnien zu Gunsten der Verklagten entschieden, Es handelte sich um ein Verbot gegen die Letzteren, eine Telegraphen-Linie längs der West-Shore-Eisenbahn zu errichten. Die Compagnien, welche den Prozeß gewannen, haben angekündigt, sofort 12 Drähte nach Chicago herstellen zu wollen.

Brutaler Angriff.

Denver, Col. 27. März. Frau Mary Root, eine alte respektable Frau wurde gestern Nacht von maskirten Räubern in ihrer Wohnung überfallen und schlimm zugerichtet. Die Räuber verlangten zu wissen, wo die Juwelen und das Geld liege, die Frau verweigerte indeß jede Auskunft und schrie laut um Hülfe. Daraufhin entflohen die Schurken. Die Frau wird jedenfalls ihren Verletzungen erliegen.

Zwanzig Jahre Zuchthaus.

Cincinnati, 28. März. Richter Mathews ließ heute Nachmittag den des Todtschlags befundenen Mörder, Wm. Berer vorführen, und verurtheilte denselben zu 20jähriger Zuchthausstrafe bei schwerer Arbeit und in die Tragung der Kosten des Verfahrens.

Verurtheilt.

Baltimore, den 28. März. Lugi Biancalam und Frau wurden heute der Circulation falschen Geldes schuldig befunden.

Leiche gefunden.

Winfield, L. J., 28. März. Die Leiche einer unbekannten Frau, welche vielleicht 60 Jahre alt gewesen sein mag, wurde heute in einem nahe gelegenen Walde aufgefunden.

Durchgebrannt.

Ann Abbor, Mich. 28. März. Gestern bewerkstelligten drei Gefangene des Countygefängnisses ihre Flucht, indem sie ein Loch in die Wand bohrten. Das Jailgebäude ist in einem solch schlechten verfallenen Zustand, daß man mit den Fingern Löcher in die Wände graben kann.

(Das „bietet" ja sogar die Jail in Indianapolis.)

Congreß.

Washington, 28. März.

Senat.

Das Comite für Frauenstimmrecht reichte einen Bericht zu Gunsten eines Verfassungsamendements zur Einführung des Frauenstimmrechts ein.

Die Minorität des Comites theilte mit, daß sie einen besonderen Bericht einreichen werde.

Die Erziehungsbill wurde besprochen, von den Republikanern befürwortet und von den Demokraten bekämpft, zu einer Beschlußfassung kam es nicht.

Haus.

Anderson reichte eine Resolution für Vertagung des Congresses am 2. Juni Mittags um 12 Uhr ein. An das Comite für Mittel und Wege verwiesen. Verschiedene minder wichtige Geschäfte wurden erledigt, worauf das Haus beschloß, am Samstag keine Sitzung zu halten.

Das Haus hielt eine Abendsitzung zum Zwecke der Erwägung verschiedener Bills.

Der Kabel.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28 März. Der Reichstag hat über die Osterfeiertage seine Sitzungen vertagt.

Sargent will nicht nach Petersburg.

Berlin, 28. März. Diverse Zeitungen versichern, daß Sargent die Gesandtenstelle in Petersburg ablehne. Er beabsichtige den diplomatischen Dienst (in welchem er ein Haar gefunden) aufzugeben und wieder nach den Fleischtöpfen der Ver. Staaten zurückzukehren, resp. wieder in den Senat einzutreten.

Zurücknahme eines Auslieferungsdekrets.

Bern, 28. März. Die Behörden haben den Ausweisungsbefehl gegen die Anarchisten Kennel, Schulze, Lisso und Falk, welche beschuldigt sind, mit den Wiener Meuchelmördern, Stellmacher und Kammerer, in Verbindung gestanden haben, wiederrufen. Oesterreich wird das Recht zugestanden, ihre Auslieferung zu verlangen, weil es sich herausgestellt hat, daß Kammerer an dem Morde des Wiener Geldwechslers Eisert betheiligt war. (Ist der erste Theil der Depesche richtig, so steht der zweite Theil damit in direktem Widerspruch.)

Kampf der Polizei mit Nihilisten.

Kiew, 28. März. Die Polizei legte Beschlag auf eine geheim betriebene Druckerpresse und verhaftete eine Anzahl Nihilisten nach einem heftigen mit Revolvern geführten Kampfe.

Beabsichtigte Revision der franz. Constitution.

Paris, 28. März. In der Deputirtenkammer beantragte Barodet eine Resolution für Revision der Verfassung. Premierminister Ferry theilte mit, daß die Regierung im Mai selbst einen Revisionsplan vorlegen werde. In Folge dessen wurde der Antrag Barodit's verworfen.

Wohnsitz des Papstes.

Wien, 28. März. Der Kaiser von Oestereich soll vom Papst die Mittheilung erhalten haben, daß er (der Papst) die Absicht habe, Rom zu verlassen. (Dieser Schreckschuß wurde schon oft abgeschossen.)

Anarchisten Auslieferung.

Wien, 28. März. Die Polizeibehörden von Buda-Pest haben 17 Anarchisten, welche beschuldigt sind mit Stellmacher und Kammerer in Verbindung gestanden haben, hier eingeliefert. Dieseben sollen hier prozessirt werden.

Deportation.

London, 28. März. Die Regierung hat am 22. März im Dampfer „Grecian" 270, dem Arbeiterhause zu Swineford, Majo County, Irland, entnommenen Emigranten nach Boston geschickt.

Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Sachsen.

Der Drechslergeselle Hermann Wittenberg ist überführt worden, Frau Zienau in Sudenburg ermordet zu haben.—In Halle beabsichtigt der Maurer- und Zimmermeister E. Friedrich eine Villencolonie zu schaffen.—Die Fundamentarbeiten für das in Halle bestimmte Fiebiger-Denkmal sind in Angriff genommen worden. Das Denkmal besteht aus einem polirten Granit-Obelisk. — Der mit Hinterlassung zahlreicher Gläubiger aus Nordhausen durchgebrannte Kaufmann Rudolf Gartzke ist in Bremerhaven erwischt und zurückgebracht worden. — In Frömmstadt bei Weißensee ist der Landwirth Friedr. Trost spurlos verschwunden.

Königreich Sachsen.

Bei einem Sturz erlitt der Lohgerbermeister Rietzschel in Bischofswerda den Tod. — † Landtagsabgeordneter Kunstgärtner Müller in Oederan.—Zur Gründung einer Pensionscasse für Wittwen und Waisen der Lehrer der Handelslehranstalt „der Dresdener Kaufmannschaft" hat ein früherer Zögling derselben, der Ehrenbürger Lageschkin in Moskau 6000 M. gespendet. — Prof. Albert Bothe feierte sein 25jähriges Jubiläum als Mathematiklehrer an der Realschule zu Neustadt Dresden.—Brandfälle: In Ulberndorf bei Dippoldiswalde das Gut des Graupenwerkbesitzers Ed. Fischer, in Wolfsgrün bei Eibenstock der Günther'sche Gasthof, in Kötzschenbroda das Haus des Korbmachers Kühne, in Bonitzsch bei Meißen das Haus des Wirthschaftsbesitzers Winkler, in Weigmannsdorf das Haubold'sche Geschäft, in Lüttewitz das Haus des Stellmachers Wetzig, in Strehla das des Oekonomen Möbius, in Altensalz bei Plauen die Dorfschenke, sowie das Bezirks-Armen und Arbeitshaus, in Trado bei Kamenz die Schelze'sche Schenke und das nachbarliche Gehöft des Herrn Natusch, zusammen 7 Gebäude.

Thüringische Staaten.

Wegen Meineids wurde der Landwirth Karl Stegner in Haarbrücken zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.—In Gotha ist die Fahr'sche Holzabsatz-Fabrik total niedergebrannt. — Hofrath Prof. Dr. Senft feierte in Eisenach sein 50jähriges Jubiläum als Lehrer der dortigen Forstakademie. — † Seilermeister Fritz Germar in Jena. — Die Händlerin Minna Held in Münchenbernsdorf ist ermordet und beraubt aufgefunden worden. — † Der Literat Hermann Hörwitz in Stadt-Sulza. —Die Nähmaschinenfabrik von Kramer in Saalfeld ist in Konkurs gerathen, der Besitzer verschwunden und 200 Arbeiter brodlos geworden. — †. Die Wittwe des Apothekers Zabel in Gera. Mit ihrem Tode fällt der Stadt über 600,000 Mark zu, ohne die werthvollen Sammlungen.—Stadtbaumeister Seidel wurde in Greiz als zweiter Bürgermeister gewählt.

Hessen-Darmstadt.

In Alzey beging der aus Dautenheim gebürtige dortige Einwohner Wick Selbstmord, nachdem er seinen elterlichen Erbtheil, 800 M. in Mainz auf dem dortigen Carneval verjubelt hatte. — Auch Gießen erhält ein Liebig-Denkmal. — Aus Pfungstadt wird über Auswanderung vieler jungen Leute nach Amerika berichtet. — † Hofrath Dr. Dreyer in Rumpenheim.—Die Ludwigsbahngesellschaft wird für ihre 3000 Beamten eine Betriebskrankenkasse einrichten. — Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer befürwortete die Nebenbahnen Stockheim-Gedern, Nidda-Schotten, Eberstadt-Pfungstadt, Reinheim-Reichelsheim, Osthofen-Westhofen und Sprendlingen-Wöllstein.

Großherzogthum Baden.

Die Höhe der aus den beiden Unglücksfällen von Heidelberg und Hugstetten auf Grund des Haftpflichtgesetzes zu entrichtenden Renten ist auf rund 100,000 M. berechnet. — Der Besitzer des Gasthofes „zum Rebstock" in Emmendingen hat sich erschossen. — Die in St. Louis verhafteten Brüder Linenmeyer aus Krotzingen, welche 1500 M. Postgelder unterschlugen, haben sich durch folgenden Brief an ihre Angehörigen in der Heimath verrathen: „Was sagt man über uns? Heimweh haben wir noch keines gehabt. Könnt den Bismarck grüßen und seine Gefährten; uns kriegen sie nicht mehr."—An der Universität in Heidelberg fanden in Folge einer Duellaffaire 15 Relegationen statt. — Wegen Bedrohung eines Vorgesetzten, wurde der Grenzaufseher Ed. Guttmann in Konstanz, verhaftet. — † Dr. C. Alt in Neckarau. — Nepomuck Wacker von Wies ließ sich von einem Bahnzuge überfahren. — Wegen Beleidigung dreier Bürger erhielt der kath. Pfarrer A. Geist von Stollhafen, 4 Wochen Gefängniß und muß 300 M. Strafe zahlen. — Die Frau des Landwirths Straub von Andelshofen wurde von einem Strolche überfallen, vergewaltigt und beraubt. — Nach Zell i. W. soll eine Millionenerbschaft kommen, von einem in Amerika verstorbenen Mann, Namens Rapp (?) — Das Anwesen des Waldhüters Rötteler in Ballrechten ist abgebrannt, ebenso in Ziegenhausen das Haus des Taddä Heppeler und des J. G. Gößer, in Lotstetten die Oekonomieanwesen des Math. Kübler und des Joh. Stark, in Brenden bei Bonndorf das große Anwesen des Sternenwirthes Theodor Isele.

Aus der Rheinpfalz.

Die pfälzische Kampfgenossenschaft hat an den Reichstag eine Adresse gerichtet, in der gebeten wird, den in Folge der Strapazen des Jahres 1870—71 bis jetzt von körperlichen Leiden heimgesuchten, aber von der Pensionirung ausgeschlossenen, nothleidenden ehemaligen deutschen Kriegern eine Pensionsversorgung nachträglich zu Theil werden zu lassen. — Der frühere Kapellmeister der Dürkheimer Kurkapelle, Fred. Lücke, erhielt wegen Meineids 2 Jahre Gefängniß. —In Frankenthal ist auf Grund des Socialistengesetzes der kürzlich gegründete Fachverein der Schreiner verboten worden.—Restaurateur Weiß aus Mannheim kaufte für 42,000 M. die Kambeis'sche Wirthschaft in Frankenthal. — Auf einem Balle erlag die Frau des Winzers Weintz in Neustadt a. H. einem Herzschlage.—Gemeindeschreiber K. aus Oggersheim beging aus Verzweiflung über eine unheilbare Krankheit in Heidelberg Selbstmord. — † Brauereibesitzer Köhl auf der Löwenburg in Kaiserslautern. In Odernheim Bürgermeister Jacob Schmidt.

H. SWEENEY & Co.

Wholesale-Händler in

reinem Kentucky

COPPER-DISTILLED WHISKY

einheimischen und importirten

SPIRITUOSEN.

No. 81 S. Illinois Straße,

Indianapolis, Ind.

Für Landleute.

(Folgende Zeilen sprechen für sich selbst, und Diejenigen, welche keine Postkarte erhalten, mögen sie zugleich als speziell an sie gerichtet, betrachten.)

Veehrter Herr! Ich habe die Absicht in Ihrer Ortschaft den Verkauf meines Brodes einzuführen und könnte Sie jeden Tag mit Brod, Kuchen und sonstigem Gebäck versehen. Die Transportkosten leiste ich und die Körbe stelle ich ebenfalls.

Für viele Grocer auf dem Lande hat sich ein solches Unternehmen sehr rentabel gezeigt, und außerdem wäre es eine große Annehmlichkeit für Ihre Kunden.

Bitte, mir Ihren genauen Auftrag nebst Empfehlungen zugehen zu lassen, womit ich achtungsvoll verbleibe

Peter T. Bryce,

— Besitzer von —

BRYCE'S STEAM BAKERY,

No. 14 & 16 Ost South Straße.

Teppiche! Teppiche!

Wer immer einen neuen Teppich gegen Baar oder gegen Ratenzahlungen zu kaufen wünscht, ist freundlichst eingeladen, bei uns vorzusprechen. Wir führen ein vollständig neues Lager der modernsten **Brüsseler, Ingrains, Rag- und Hemp-Teppiche, Friesdecken, Matten,** sowie **Spitzen-Gardinen.**

No. 159 Ost Washington Straße,

B. W. COLE, Agent,

(früher im Odd Fellows Gebäude.)

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschineien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße. Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

:o:

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

☞ Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 328